

Bek. gem. 1. AUG. 1957

57a, 32/03. 1 749 860. Ihagee Kamera-
werk A.G. in Verwaltung, Dresden. |
Verschlußgesteuerte Kontakteinrichtung.
23. 4. 57. I 5816. (I. 4; Z. 2)

zu Pat. 34

Umgeschrieben auf: Ihagee Kamerawerk Aktiengesellschaft,
Frankfurt/Main, Friedrichstr.32

Vertreter: Pat.-Anw.Dr.-Ing.Dr.-jur.

~~Zuskr.Bevollm.~~ Fr.Lehmann, München

Verfügung vom: 16.3.1960 in den Akten: Gm 1 698 181
zu " " Gm 7749860

**Nr. 1 749 860* eingebr.
-1.8.57**



PA-B 33316*23.4.57

An das
Deutsche Patentamt
M ü n c h e n 2
Museumsinsel 1

Pat.Abt.

Sie/s

17. April 57

Antrag auf Erteilung eines Gebrauchsmusters

Hiermit melden wir, die Firma

IHAGEE KAMERAWERK A.-G. in Verwaltung
D r e s d e n - A 16, Blasewitzer Str. 41/43

den in den Anlagen näher beschriebenen Gegenstand an und beantragen
seine Eintragung in die Rolle für Gebrauchsmuster.

Die Bezeichnung lautet : " Verschlußgesteuerte Kontakteinrichtung " .

Die Überweisung der Anmeldegebühr wird unverzüglich nach Bekanntgabe
des Aktenzeichens beantragt.

Von diesem Antrag und allen Anlagen haben wir Abschriften zurückbe-
halten.

Anlagen

- 2 Durchschriften dieses Antrages
- 3 gleichlautende Beschreibungen mit
je 4 Schutzansprüchen
- 3 Satz Zeichnungspausen je 2 Blatt
- 2 vorbereitete Empfangsbescheinigungen

IHAGEE KAMERAWERK
Aktiengesellschaft
- in Verwaltung -



Gebrauchsmuster - Anmeldung

Verschlußgesteuerte Kontakteinrichtung

Die Erfindung betrifft eine vom Verschluß einer photographischen Kamera gesteuerte Kontakteinrichtung.

Es sind Kontakteinrichtungen an photographischen Kameras, insbesondere zum Synchronisieren von Blitzeinrichtungen bekannt, die vom Verschluß unmittelbar gesteuert werden, wobei die stromführenden Schaltelemente ebenfalls unmittelbar von einem mit dem Verschlußablauf gekuppelten Getriebeteil betätigt werden. Hierbei erfolgt die Kontaktgabe beim Ablauf des Verschlusses und wiederholt sich beim Verschlußaufzug, da die mit dem Verschluß gekuppelten Getriebeteile dabei eine rücklaufende Bewegung ausführen. Dies führte zu dem Nachteil, daß zwischen Ablauf und Wiederaufzug des Verschlusses eingesetzte neue Blitzlampen abbrannten, ohne daß eine erneute Aufnahmebereitschaft gegeben war. Um diesem Übelstand abzuhelpen, sind Kontakteinrichtungen beschrieben worden, bei denen mittels eines besonderen unmittelbar mit dem Aufzugsmechanismus gekuppelten Schaltgliedes die Stromführung beim Verschlußaufzug, also der rücklaufenden Bewegung des die Kontaktgabe betätigenden Getriebeteiles, unterbrochen wird. Es sind auch Kontakteinrichtungen bekannt geworden, bei denen ein beweglicher Kontaktteil an einem feststehenden Kontaktteil vorbei bewegt wird und bei der Rückbewegung der eine Kontaktteil durch ein Weichenstück so gesteuert wird, daß er an einem isolierten Teil des anderen Kontaktteiles vorbei geht. Diese Einrichtungen sind konstruktiv kompliziert und bedürfen durch ihr mehrfachen Schaltglieder eines größeren Raumes und besonderer Justierung zur einwandfreien Funktion der Kontaktgabe.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, durch konstruktiv einfache Mittel eine Kontakteinrichtung zu schaffen, welche die geschilderten Nachteile ausschaltet und zudem leicht justierbar ist.

Dies wird dadurch erreicht, daß die Steuerung der stromführenden Schaltelemente durch einen geteilten Hebel erfolgt, wobei dieser Hebel von einem Stift oder ähnlichem Schaltglied eines unmittelbar mit dem Verschluß gekuppelten Getriebeteiles bewegt wird. Dabei ist die Einrichtung getroffen, daß eine gleichzeitig als Schaltelement dienende Blattfeder nach der Kontaktgabe den geteilten Hebel gegen einen Anschlag in seine Ausgangsstellung zurückdrückt. Erweist es sich als erforderlich,



infolge größerer Spannung eine Isolierung gegen das Gehäuse der Kamera als Masse vorzunehmen, so wird der die Kontaktgabe herbeiführende Teil des geteilten Hebels aus Isoliermaterial hergestellt. Wird diese Forderung infolge kleiner Spannungen nicht erhoben, so ist eine weitere Ausführungsmöglichkeit der Erfindung dadurch gegeben, daß der die Kontaktgabe bewirkende Teil des geteilten Hebels durch eine vorzugsweise Zugfeder in seine Ausgangsstellung gegen den Anschlag zurückgezogen wird, wobei die als Schaltelement dienende Blattfeder in Wegfall kommt.

Zwei Ausführungsbeispiele der erfindungsgemäßen Kontakteinrichtung sind in den Abbildungen 1 bis 3 dargestellt.

Es zeigen die

- Abb. 1 die Kontakteinrichtung im Augenblick der Kontaktgabe durch die als Schaltelement dienenden Blattfeder, wobei die gestrichelt angedeuteten Teile die Ruhestellung darstellen,
- " 2 die Kontakteinrichtung nach Abb. 1 im Augenblick der rücklaufenden Bewegung des Getriebsteiles während des Verschlußaufzuges,
- " 3 die Kontakteinrichtung im zweiten Ausführungsbeispiel im Augenblick der Kontaktgabe.

Auf einem unmittelbar mit dem Verschluß einer photographischen Kamera gekuppelten Rad 1, das sich in der angegebenen Pfeilrichtung dreht, sitzt der Stift, Niet oder dergl. 2, welcher zur Kontaktgabe den geteilten Hebel 3 - 4 um die Achse 5 bewegt, wobei der Teil 3 des geteilten Hebels 3 - 4 mittels Nase, Lasche oder dergl. 4a den anderen Teil 4 des geteilten Hebels 3 - 4 zur Mitausführung der Bewegung zwingt. Dabei wird zur Herbeiführung des elektrischen Kontaktes die Kontaktfeder 7 von der als Schaltelement dienenden Blattfeder 8, die beide im Isolierstück 10 befestigt sind, berührt. Sobald der Stift 2 im Laufe der weiteren Drehbewegung den Teil 3 des Hebels 3 - 4 freigegeben hat, drückt die Feder 8 durch ihre Federkraft den Hebel 3-4 in seine Ruhestellung gegen den Anschlagstift, Niet oder dergl. 9 zurück. In Abb. 2 ist durch die entgegengesetzte Pfeilrichtung die rücklaufende Drehbewegung des unmittelbar mit dem Verschluß gekuppelten Rades 1 im Augenblick des Verschlußaufzuges dargestellt. Der Stift 2 nimmt hierbei nur den Teil 3 des geteilten Hebels 3 - 4 mit, wobei die Feder 6 gespannt wird und das Hebelstück 3 nach Freigabe wieder in die in Abb. 1 in gestrichelten Linien markiert



Ruhelage versetzt. Ist bei größeren Spannungen eine Isolierung der Kontakte gegenüber dem Kameragehäuse erforderlich, so wird das Hebelteil 4 des geteilten Hebels 3 - 4 aus Isoliermaterial hergestellt.

Ein weiteres Ausführungsbeispiel wird in Abb. 3 schematisch gezeigt und zwar in dem Falle, in welchem nur kleinere Spannungen über die Kontakte gegeben werden. Hierbei ist ein Kontaktanschluß direkt mit dem Gehäuse der Kamera verbunden, während die Kontaktfeder 7 das andere Kontaktteil bildet. Die Kontaktgabe erfolgt wie bei dem ersten Ausführungsbeispiel beschrieben, das Hebelteil 4 des geteilten Hebels 3 - 4 wird jedoch durch Feder 11 in seine Ausgangsstellung gegen den Anschlagstift etc. 9 zurückgezogen.



Schutzansprüche

1. Vom Verschuß einer photographischen Kamera gesteuerte Kontakt-einrichtung, dadurch gekennzeichnet, daß die Steuerung der strom-führenden Schaltelemente durch einen geteilten Hebel erfolgt, wobei dieser Hebel von einem Stift oder ähnlichen Schaltglied eines unmittelbar mit dem Verschuß gekuppelten Getriebegliedes bewegt wird.
2. Kontakteinrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß eine gleichzeitig als Schaltelement dienende Blattfeder (8) nach der Kontaktgabe den geteilten Hebel (3-4) in seine Ausgangsstellung zurückdrückt.
3. Kontakteinrichtung nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekenn-zeichnet, daß ein Teil des geteilten Hebels (3-4) aus Isolier-material besteht.
4. Kontakteinrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der die Kontaktgabe herbeiführende Teil (3) des geteilten Hebels nach der Kontaktgabe durch eine Feder (11), vorzugsweise Zugfeder in seine Ausgangsstellung zurückgezogen wird.

Abb. 1

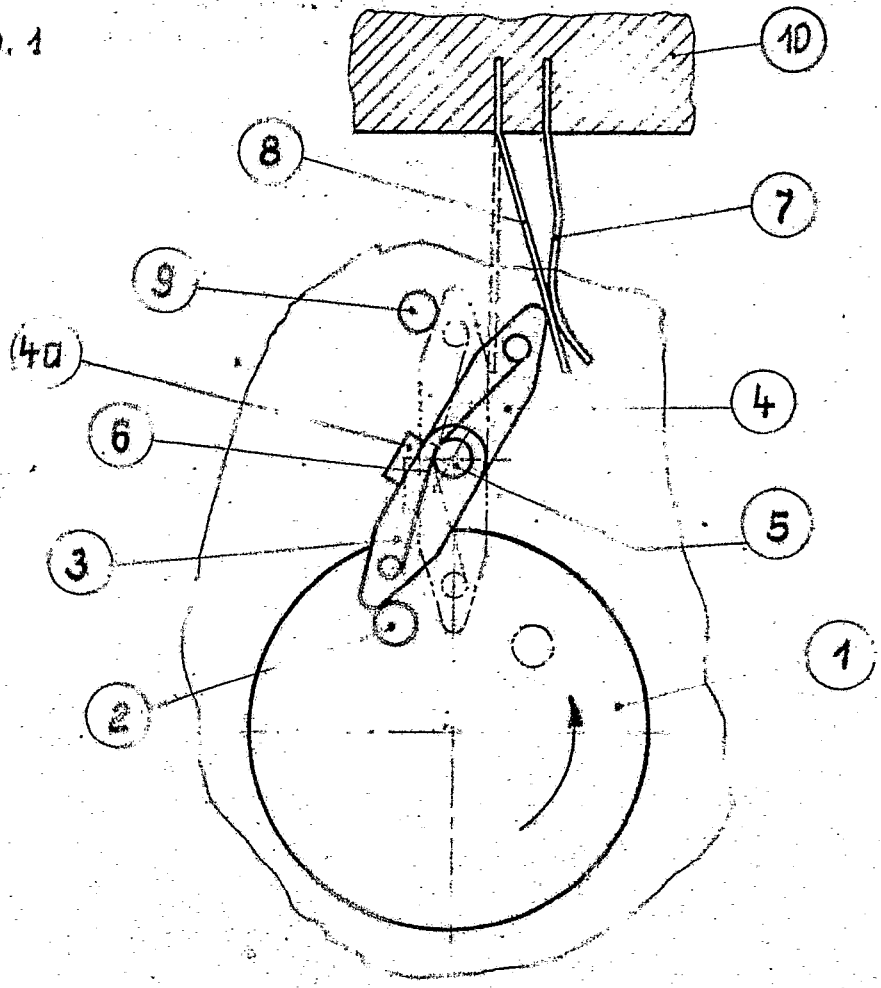


Abb. 2

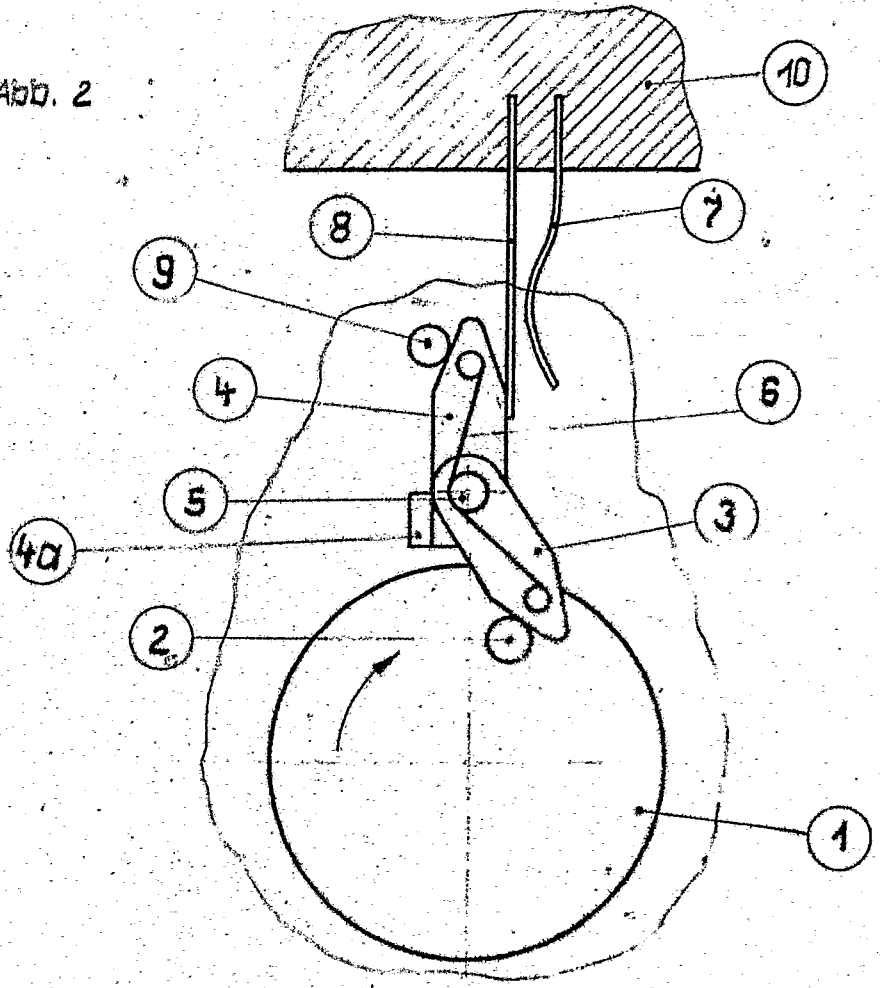


Abb. 3

